



Kg 4691, 4<sup>o</sup>  
(vol. I)

Pa. 12  
6.



# EDICT

Daß Niemand sich unterstehen solle,

ohne der

Krieges- und Domainen-Cammer

CONSENS

einem

Amte, Kirchspiel, Dorff-  
oder Bauerschaft,

einige Gelder,

bey Verlust derselben, zu leyhen.

Cleve den 3ten Octobr. 1752.

---

G L E B E,

Bedruckt bey Johann Rudolph Sigmann/ Königl. Preuss. Hof-Buchdrucker.

**W**...

...





**Wir** **Friedrich**, von  
**Gottes Gnaden**, Kö-  
nig in Preussen, Marggraf zu  
Brandenburg, des Heil. Röm.

Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst, Souverainer und  
Oberster Herzog von Schlessien, Souverainer Prinz von Oranien/  
Neuchatel und Vallengin, wie auch der Graffschaft Glas/ in Gel-  
dern, zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin, Pommern/  
der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Grossen Herzog/  
Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt/ Minden/ Camin/  
Wenden/ Schwerin/ Rügenburg/ Ost-Friesland und Müde/ Graf zu  
Hohenjollern/ Rupin/ der Märck/ Ravensberg/ Hohenstein/ Teck-  
lenburg/ Schwerin/ Eingen/ Böhren und Leerdam/ Herr zu Raven-  
stein/ der Lande Rostock/ Stargardt/ Lauenburg/ Bütow/  
Arlay und Breda/ 17. 17. 17.

Ehru kund und fügen hiermit jedermänniglichen zu wis-  
sen: Demnach Wir missfällig wahrgenommen, daß  
hin- und wieder einige Aemter, Jurisdictiones, Dorff-  
und Bauer-schafften sich unterstanden, nach eigenem Ge-  
fallen, und ohne Unserer Krieges- und Domainen-Cam-  
mer Vorbewußt, und darüber zusehender gesuchten Con-  
sens, Capitalia, zu Processen und sonstigem theils unno-  
thigem Behuß, zu negotiiren, dadurch aber, und wegen  
derer deshalb aufzubringenden Zinsen, die Unterthanen  
nothwendig zu Grunde gehen müssen;

Als haben Wir sub dato Berlin den 25. January a. c.  
allergnädigst resolviret, darunter fürs künftige Maas-  
und Ziel zu setzen, wollen derohalben, und befehlen hier-  
mit jedermänniglichen, daß hinführo sich Niemand unter-  
stehen solle, einem Amte, oder Jurisdiction, noch denen  
Kirch-



Kirchspielen, Dorff- und Bauerschafften, einige Gelder, ohne zuvor besagter Insuperer Krieges- und Domainen-Cammer schriftlichen Consens darüber gesucht und erhalten zu haben, zu leihen, widrigenfalls derselbe, so dennoch dieses gethan, sothaner Gelder verlustig seyn, und die Hemter, Jurisdictiones, Kirchspiele, Dörffer, und Bauerschafften, so wenig wegen Bezahlung des Capitals als derer Zinsen, von keinem Gerichte condemniret, oder mit Execution be-  
leget werden sollen.

Und damit niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen köntte; So soll diese Unsere allergnädigste Willens- Meynung, als ein beständiges Gesetz nicht nur durch den öffentlichen Druck bekannt gemacht, sondern auch von denen Canzeln abgelesen und an behörige Verter affigiret werden.

Gegeben Cleve in Unserer Krieges- und Domainen-Cammer den 3. Octobr. 1752.

An Statt und von wegen Allerhöchste.  
Seiner Königlichen Majestät.

W. M. v. Bessel. Meyen. Müng. Durham. Colberg A. D. v. Radesfeld. B. Rappard.  
Michaels. Kessel. L. B. v. Haagen. Schwedler. Reichardt. Recop.  
v. Derschau. Hofmeister.

A. F. Schmitz.

Kg 469i (1)  
4°

HS-Abt.

1018

1011







# EDT

Daß Niemand sich unterstehen solle,

ohne der

h Domainen-Sammer  
ONSENS

einem

irchspiel, Dorf-  
Bauerschafft,  
e Belder,

ist derselben, zu leihen.

den 3ten Octobr. 1752.

L E B E,

ph Sigmann/ Königl. Preuß. Hof-Buchdrucker.

